

***Revital*plus**

Trinkwassermanufaktur

Nr. 1

***bei reinem und
energiegeladenem
Trinkwasser***

Wasser ist nass.....

und Wasser ist nach Sauerstoff die zweitwichtigste Voraussetzung für jegliches Leben auf unserem Planeten Erde.

Da Wasser so existenziell wichtig ist, muss die Frage gestattet sein, ob Wasser gleich Wasser ist, oder ob dieses lebenswichtige Wasser, das ja ein **Trink**-Wasser ist, doch eine bestimmte Qualität haben sollte.

Namhafte Mediziner und Wissenschaftler geben uns eine klare Antwort:

Louis Pasteur: *„Wir trinken 90% unserer Krankheiten“;*

Sebastian Kneipp: *„Jede Krankheit entspringt einer Verunreinigung des Körpers“;*

„Ich glaube, dass ich kein Heilmittel anführen kann, das sicherer heilt als Wasser“.

Professor Dr. Claude Vincent von der Uni Paris hat in Langzeitstudien nachgewiesen:

„Nur schadstofffreies und mineralarmes Trinkwasser wirkt entschlackend und entgiftend, weil es noch ausreichend freie Kapazität hat, um unsere Zellen optimal mit Nährstoffen zu versorgen und die Schad- und Giftstoffe aufzunehmen und aus unserem Körper zu transportieren. Das führt nachweislich zu einer besseren Gesundheit und längeren Lebenserwartung.“

Diese Studie und weitere, ausführliche, medizinische und wissenschaftliche Abhandlungen (ca. 40 Seiten) können gerne bei uns abgerufen werden.

Die zwei wichtigsten Aufgaben des Wassers sind also:

Optimale Versorgung jeder einzelnen Zelle.

Nur eine gut ernährte Zelle in einem gesunden Umfeld kann optimal arbeiten und sich erfolgreich vor Angriffen von Krankheitserregern und vorzeitigem Altern schützen.

Entgiftung und Entschlackung durch Abtransport der vom Körper nicht verwertbaren Schadstoffe und Schlacken.

Täglich nehmen wir über Nahrung, Trinken, Haut und Atmung unzählige Schad- und Giftstoffe in unseren Körper auf. Zusammen mit den Abfallstoffen aus unserem Stoffwechsel bilden wir daraus eine gewaltige Müllhalde.

Diese Schlacken müssen schnell und umfassend abgebaut und ausgeschieden werden.

Werden diese Abfallstoffe nicht ausreichend entsorgt, lagern sie sich in der Haut, im Bindegewebe, in den Muskeln und in den Organen ein. Diese „Verschlackung“ kann die Lebensdauer der Zellen verkürzen und der Ursprung vieler Erkrankungen sein.

Die Optimierung der Zellversorgung und die lebensnotwendige Entgiftung des Körpers geschieht ausschließlich mittels reinem, mineralarmem Wasser.

Unsere Gesundheit bestimmen wir also selbst, auch durch das, was wir trinken.

Unser Leitungswasser erfüllt leider nur noch sehr selten die Mindestvorgaben von Professor Vincent und seinen Kollegen, es enthält sogar immer öfter Rückstände von Pestiziden, Hormonen und Medikamenten und viele weitere belastende Stoffe.

Auch die meisten Mineralwässer sind keine Lösung, da die so gepriesenen Mineralien anorganisch sind und deshalb kaum von unserem Organismus verarbeitet werden können. Oft belasten diese als zusätzliche Schlacken unseren Körper.

So muss auch die mangelnde Qualität des Trinkwassers als eine Ursache für die Schwächung unseres Körpers, die Zunahme vieler Krankheiten und für vorzeitiges Altern gesehen werden!

Deshalb.....

hat es sich **Revitalplus** zur Aufgabe gemacht, das Gesundheitsbewusstsein zu schärfen und jedem Interessierten reines und energiegeladenes Trinkwasser zugänglich zu machen.

Durch dieses reine, kristallklare und wohlschmeckende Wasser bietet sich für die ganze Familie eine bessere und vitalere Lebensqualität.

Revitalplus steht für die wohl **größte Innovation in der Trinkwasser-Aufbereitung**, weil es mit „**Revitalplus Aqua**“ möglich ist, reines Wasser bei höchster Filtration (bis zu 98%) **kontinuierlich und unbegrenzt, ohne Zwischenlagerung in einem Tank**, zu erzeugen.

Ein Tank bedeutet immer ein hohes Verkeimungsrisiko, denn er wird niemals komplett leer.

Es bleibt immer ein alter Rest, der das neu hinzu gefüllte Wasser verunreinigen kann.

Deshalb muss ein Tank regelmäßig mit Chemikalien gereinigt werden.

Möchten Sie ein Wasser trinken, das immer wieder verlängert wird, bis es letzten Endes Jahre alt ist?

Das ist mit Sicherheit keine Basis für ein reines, gesundes Wasser.

Die innovative Technik der „**Revitalplus Aqua**“ -Trinkwasseraufbereitung schenkt Ihnen das Lebensmittel Nr. 1 rein, gesund, wohlschmeckend und unbegrenzt in der Qualität von frischem Quellwasser, und das immer **frisch** auf Knopfdruck aus dem Entnahmehahn.

Die „**Revitalplus Aqua**“ garantiert Ihnen eine wirklich einzigartige Wasserqualität.

Für nur ca. 2-4 Cent pro Liter stehen Ihnen bis zu 50 Ltr. pro Stunde (bei 4 bar und 15°) zur Verfügung.

Diese Königsklasse der Trink-Wasseraufbereitung wird ermöglicht durch die ausgeklügelte, Zusammenarbeit von bis zu 7 Filtern und Membranen, die für eine optimale Rückhaltung der Schadstoffe bei ausreichend gutem Durchfluss sorgen.

Reines Wasser wird erst dann produziert, wenn es benötigt wird: Direkt bei der Entnahme.

Für den auffallend frischen Geschmack sorgt ein besonderes Energetisierungs-Modul, das das gereinigte Wasser direkt vor der Entnahme durchfließt.

Diese Aktivierung gibt Ihrem Trinkwasser den letzten Feinschliff und sorgt so immer wieder für ein besonderes Geschmackserlebnis und die Power, die Sie von Ihrem

„**Revitalplus Aqua Wasser**“ erwarten können.

Einzigartig ist auch die weitere Betreuung unserer Kunden.

In regelmäßigen Abständen überprüfen wir die Qualität des gereinigten und energetisierten Wassers. So erhalten wir den Nachweis über die ständige hundertprozentige Leistung der Anlage und unser Kunde die permanente Sicherheit ein optimal aufbereitetes Wasser zu besitzen.

Wir möchten dass Sie das gute Gefühl haben Ihr Wasser stets frisch aus einer reinen Quelle in der unberührten, freien Natur zu schöpfen!

Geben Sie sich nicht mit irgendeiner Filteranlage zufrieden.

Vertrauen Sie dem modernsten Verfahren professioneller Wasseraufbereitung weltweit.

Das Ergebnis: Jedes Glas vital und lebendig, wie frisches Quellwasser.

Wasser in seiner reinsten Form, kristallklar, weich und von bestem, weichem Geschmack.

Freuen Sie sich auf Ihre eigene Gesundheitsquelle in Ihrer Küche!

Profitieren Sie von unserem Know-how, lassen Sie sich eingehend von uns beraten.

In seinem Leben trinkt der Mensch ca. das 600-fache seines eigenen Körpergewichts, d.h. ca. 50.000 - 70.000 Liter Wasser. Im mittleren Alter besteht er zu ca. 70% aus Wasser.

Bei einem so hohen Anteil an Wasser kann es für unsern Organismus sicher nicht egal sein, von welcher Qualität unser Trinkwasser ist. Denn alle Lebensvorgänge im Inneren und im Äußeren der Zelle, laufen mit und über das Gewebewasser ab!

Auch Dr. med. Batmanghelidj beschreibt in seinem Buch: "Sie sind nicht krank, Sie sind durstig" dass sich in unseren Körperzellen idealerweise ca. 75 % Wasser befinden sollen. Unser Blut besteht aus bis zu 94% Wasser und unser Gehirn sogar zu fast 98 %.

45 wichtige Gründe, täglich gutes Wasser zu trinken:

1. Ohne Wasser ist Leben nicht möglich.
2. Wasserknappheit unterdrückt und behindert wichtige Funktionen des Körpers und bringt diese schließlich zum Erliegen.
3. Wasser ermöglicht die Produktion elektrischer und magnetischer Energie in jeder Körperzelle und schafft so Kraft zum Leben.
4. Wasser ist unsere Hauptenergiequelle.
5. Wasser ist das Bindemittel, das die Zellstruktur zusammenhält.
6. Wasser steigert die Leistungsfähigkeit des Immunsystems im Knochenmark, dort wo die Immunabwehr und all ihre Mechanismen gebildet werden. Es stärkt auch die Immunabwehr gegen Krebs.
7. Wasser verhütet Schäden an der DNA und stärkt deren Reparaturmechanismen. Wasser behindert die Herstellung schadhafter DNA.
8. Wasser ist das Hauptlösungsmittel und dient dazu, die Nahrung in kleinere Bestandteile zu zerlegen und erleichtert so die Verstoffwechselung der Vitalstoffe.
9. Wasser gibt der Nahrung Energie. Nahrung ohne Wasser hätte keinerlei Energiewert.
10. Wasser ist das größte Transportmittel um alle lebenswichtigen Stoffe zu unseren Zellen hin und alle belastenden Stoffe aus unserem Körper heraus zu bringen. Ohne Wasser müssten die Zellen vertrocknen, verhungern und ersticken.
11. Durch die Hilfe von Wasser können die roten Blutkörperchen in der Lunge mehr Sauerstoff aufnehmen.
12. Wasser liefert den Zellen Sauerstoff und transportiert die verbrauchten Gase von den Zellen in die Lunge, zum Ausatmen.
13. Wasser schafft alle nicht verwertbaren Rückstände zu den Ausscheidungsorganen wie Leber, Nieren, Lunge, Haut und Darm.
14. Wasser dient als Gleitmittel in den Gelenkspalten und hilft so Arthritis und Rückenschmerzen zu verhindern.
15. Mit Hilfe von Wasser werden die Bandscheiben zwischen den Wirbelkörpern zu Stoß dämpfenden Wasserkissen.
16. Wasser ist das beste Abführmittel und verhindert Verstopfung.
17. Wasser hilft das Risiko von Herzinfarkten und Schlaganfällen zu vermindern.
18. Wasser hilft die Verstopfung von Arterien in Herz und Gehirn zu verhindern.
19. Wasser ist wesentlicher Bestandteil der Systeme zur Kühlung (Schweiß) und elektrischen Erwärmung (elektrische Wärme) des Körpers.
20. Wasser liefert die Kraft und die elektrische Energie für alle Gehirnfunktionen insbesondere für das Denken und speichern.
21. Wasser wird für die Bildung aller Neurotransmitter (einschließlich Serotonin) gebraucht.

22. Wasser wird für die Bildung aller vom Gehirn produzierten Hormone (einschließlich Melatonin) gebraucht.
23. Wasser kann die Entstehung des Aufmerksamkeitsdefizitsyndroms (ADS) bei Erwachsenen und Kindern verhindern helfen.
24. Wasser verlängert die Aufmerksamkeitsspanne und steigert damit die Arbeits- und Leistungsfähigkeit.
25. Wasser ist ein optimaler Muntermacher. Es ist das ideale Getränk und es hat keinerlei Nebenwirkungen.
26. Mit Wasser lassen sich Stress, Angst und Depressionen reduzieren.
27. Wasser begünstigt einen normalen Schlafrythmus.
28. Wasser reduziert Ermüdungserscheinungen und verleiht uns jugendliche Energie.
29. Wasser macht die Haut glatter und vermindert die Auswirkungen des Alterns.
30. Wasser verleiht den Augen Glanz und Schimmer.
31. Wasser hilft Glaukome zu verhindern.
32. Wasser normalisiert die Blutbildungssysteme im Knochenmark – die helfen Leukämie und Lymphome zu verhindern.
33. Wasser ist für die Leistungsfähigkeit des Immunsystems unerlässlich. Es hilft Infektionen zu bekämpfen und behindert die Entstehung von Krebszellen.
34. Wasser verdünnt das Blut und beugt der Bildung von Gerinnseln vor.
35. Wasser vermindert prämenstruelle Schmerzen und Hitzewallungen.
36. Wasser und Herzschlag sorgen für Verdünnung und „Wellenbildung“ in den Gefäßen, damit sich dort keine Ablagerungen „absetzen“ können.
37. Der Körper des Menschen kann Wasser nicht bevorraten, er kann also auch in Zeiten von Wassermangel nicht auf Reserven zurückgreifen. Daher müssen wir regelmäßig über den ganzen Tag verteilt Wasser trinken.
38. Bei Wassermangel werden keine Sexualhormone gebildet – ein wichtiger Grund für Impotenz und Libidoverlust.
39. Wassertrinken sorgt dafür, dass man Hunger und Durst voneinander unterscheiden kann.
40. Wassertrinken ist die beste Möglichkeit, um abzunehmen – trinken Sie regelmäßig Wasser, sie nehmen ab, ohne sich an eine Diät halten zu müssen. Außerdem werden Sie nicht zu viel essen, wenn Sie eigentlich durstig sind.
41. Durch Wassermangel kommt es zu Ablagerungen von Giftstoffen im Gewebe, in den Gelenken, in den Nieren und der Leber, im Gehirn und in der Haut. Wasser löst diese Ablagerungen auf.
42. Wasser vermindert Schwangerschaftsübelkeit.
43. Wasser verbindet die Funktionen von Körper und Geist. Es stärkt unsere Fähigkeit, uns Ziele zu setzen und sie zu erreichen.
44. Wasser hilft, den mit dem Alterungsprozess verbundenen Gedächtnisschwund zu verhindern. Es reduziert das Risiko, an Alzheimer, an Multipler Sklerose, Parkinson und amyotropher Lateralsklerose zu erkranken.
45. Wasser reduziert den Suchtdrang (auch bei Koffein- und Alkoholsucht sowie bei Drogen)

Abhängigkeiten von Trinkwasserqualität Gesundheit und Lebenserwartung! nach Prof. Dr. Louis Claude Vincent

Der Hydrologe Prof. Dr. L.C. Vincent untersuchte als Beamter der französischen Regierung über 16 Jahre lang die Trinkwasserqualitäten in verschiedenen Städten Frankreichs. Dabei stellte er fest, dass es deutliche Zusammenhänge zwischen der Trinkwasserqualität, der Erkrankungen und der Lebenserwartungen der Bewohner in den einzelnen Städten gab.

Seine langjährigen Untersuchungen führten zu seiner gesicherten Erkenntnis:

Je mineral- und schadstoffärmer das Trinkwasser ist, umso besser ist der allgemeine Gesundheitszustand und umso höher ist das Alter der Bewohner!

Nur mineral- und schadstoffarmes Wasser kann optimal lösen und transportieren.

*Dazu schreibt das **Europäische Institut für Wasser Diagnostik EIWD:***

Bio-Elektronik nach Vincent (BEV)

„Diese Wissenschaft kann als eine Analyse der elektromagnetischen Flüsse des Lebens definiert werden. Sie basiert auf drei grundsätzlichen Faktoren: dem pH Wert, dem Faktor der Oxydation /Reduktion (rH₂) sowie dem Widerstandswert (r) des analysierten Milieus.

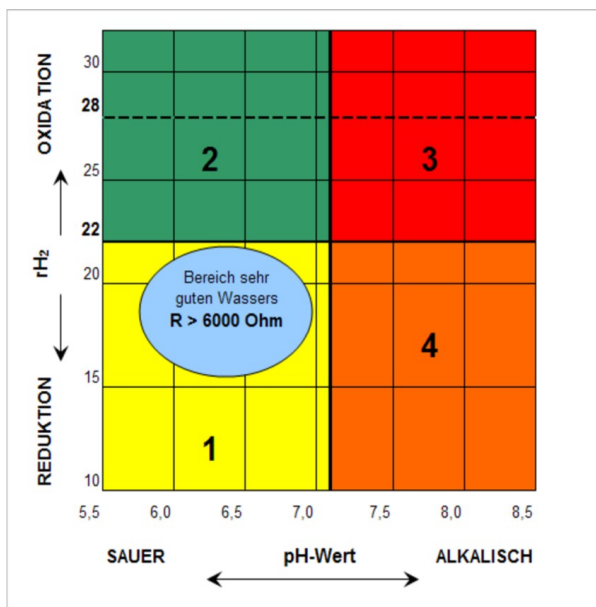
Die Bio-Elektronik existiert schon relativ lange. Es musste jedoch eine lange Zeit vergehen, bis Professor Jean-Claude Vincent diese wirklich bekannt machte. Zurzeit wird sie unter anderem von der NASA benutzt, um die Gesundheit ihrer Astronauten auf Distanz zu kontrollieren.“

Das **EIWD** ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern, Instituten und Unternehmen in Europa, die sich seit Jahren mit **Wasserdiagnostik** beschäftigen und nun gemeinsam mit einem Portfolio von physikalischen, biologischen und mikroskopischen Methoden Wasser charakterisiert.

Bioelektronische-Terrain-Analyse von Trink-Wasser nach Prof. Dr. L. C. Vincent (Hydrologe der Universität von Paris)

Nach den Erkenntnissen von Prof. Dr. L.C. Vincent bietet das Wasser je nach seiner Qualität den verschiedensten Lebensorganismen ideale Lebensbedingungen. Anhand des rH₂-Wertes, des pH-Wertes, des r-Wertes und des Micro-Siemens-Wertes (µS) kann bestimmt werden, welche Lebensorganismen bevorzugt in der jeweilig vorhandenen Wasserqualität am besten gedeihen.

Die Trinkwasserqualitäten werden in die folgenden 4 Zonen eingeteilt:



Beispielhafte Erkenntnisse über die Wassereigenschaften in den einzelnen Zonen, welche aus dieser Analyse von Professor Dr. Vincent gezogen werden können:

Zone 1: Saures und reduzierendes Milieu: Das ist das Feld der perfekten Gesundheit, das Milieu welches die Entwicklung des Lebens fördert. In diesem Feld müsste ein gutes vitales Lebensmittel und ein qualitativ hoch stehendes Wasser platziert sein. Hier gedeihen grüne Algen und Gemüse. Ideal für die menschlichen und tierischen Organismen. Es enthält viele Protonen und viele Elektronen.

Zone 2: Saures und oxydierendes Milieu: Das ist das Feld der konservierenden Kräfte, vorteilhaft für Pilze, Flechten oder Antibiotika. Hier findet man die gekochten oder sterilisierten Nahrungsmittel. Hier ist das Feld der Übersäuerung. Es trägt viele Protonen und wenig Elektronen.

Zone 3: Alkalisches und oxydierendes Milieu: Das ist das Feld der zersetzenden Kräfte, ein für Viren, Degeneration, Krebs, Thrombosen und andere große Zivilisationskrankheiten vorteilhaftes Milieu. Hier befinden sich das gechlorte Wasser, das Süße oder die Impfungen. Leider ist das das Terrain in dem die heutigen modernen Menschen bevorzugt leben. Es enthält wenig Protonen und wenig Elektronen.

Zone 4: Alkalisches und reduzierendes Milieu: Das ist das Feld der Zerstörung, das bevorzugte Milieu der Infektionskrankheiten und Bakterien. Es ist die Brutstätte von Lungen- und Hirnhautentzündung und Typus. Hier findet man das Salzige und unbehandeltes verschmutztes Wasser. Es enthält wenig Protonen und viele Elektronen.

Nur die Zone 1 bietet demnach die günstigsten Lebensbedingungen für den menschlichen Organismus.

Gutes Wasser sollte also unbedingt im Bereich der Zone 1 liegen!

Diese Erkenntnisse sind die Basis des Denkens und Schaffens von [Revitalplus_Aqua](#) und es ist stets unser höchstes Ziel diese Vorgaben bestmöglich zu erreichen.

Deshalb ist das Wasser aus den Anlagen von [Revitalplus_Aqua](#) klar in Zone 1!

Revitalplus Aqua

Die größte Innovation in der Trinkwasser-Aufbereitung seit 30 Jahren.

Größte Innovation seit 30 Jahren deshalb, weil es mit der „**Revitalplus Aqua**“ Trinkwasser-Aufbereitung erstmals möglich ist, reines Wasser bei höchster Filtration (bis zu 98%) kontinuierlich und unbegrenzt, ohne Zwischenlagerung in einem Tank, zu erzeugen.

Reines Wasser wird erst dann produziert wenn es benötigt wird, direkt bei der Entnahme.

Größte Innovation seit 30 Jahren auch deshalb, weil erstmalig durch einen einzigartigen Bakterienfilter, der von der Abteilung Umweltmedizin der Universität Göttingen geprüft und zertifiziert ist, Ihr Trinkwasser **sicher** vor jeglicher Verkeimung geschützt wird.

Große Innovation seit 30 Jahren auch deshalb, weil die „**Revitalplus Aqua**“ **wesentlich weniger Wasser benötigt um 1 Liter reines Trinkwasser**, gesund, wohlschmeckend in der Qualität von frischem Quellwasser zu erzeugen, und das immer frisch auf Knopfdruck am Entnahmehahn.

Diese Königsklasse der Wasseraufbereitung wird ermöglicht durch die ausgeklügelte Zusammenarbeit von **7 Filtern und Membranen**, die für eine optimale Rückhaltung der Schadstoffe bei optimalem Durchfluss sorgen.

Die „**Revitalplus Aqua**“ garantiert Ihnen eine wirklich einzigartige Wasserqualität. Für nur ca. **2 - 4 Cent pro Liter stehen Ihnen bis zu 50 Liter. pro Stunde** (bei 4 bar und 15°) permanent zur Verfügung.

Für einen frischen Energieschub und den auffallend guten Geschmack sorgt ein besonderes **Vital-Modul**, das vom gereinigten Wasser vor der Entnahme passiert wird. Diese integrierte **Energetisierung** gibt dem „**Revitalplus Aqua**“ Wasser den letzten Feinschliff und sorgt so immer wieder für ein hohes Energiepotential, wie Sie es von der „**Revitalplus Aqua**“ erwarten können. Geben Sie sich nicht mit irgendeinem Filter zufrieden, vertrauen Sie einem der modernsten Verfahren professioneller Trinkwasser-Aufbereitung weltweit. Das Ergebnis: Jedes Glas vital und lebendig, wie frisches Quellwasser, Wasser in seiner reinsten Form, kristallklar, weich und von bestem Geschmack.

Maße: 37 cm L, 22 cm B, 52 cm H 13 KG
Inklusive aller notwendigen Anschlusssteile



Freuen Sie sich auf die eigene Gesundheitsquelle in Ihrer Küche!

Profitieren Sie von unserem Know-how, lassen Sie sich eingehend von uns beraten.

Technische Angaben

Die 8 Leistungsstufen der *Revitalplus Aqua*

Stufe 1: GrobVorfilter 5µm der neue Generation ist aus Polypropylen- Schaum und damit widerstandsfähig gegen alle groben Verschmutzungen und viele Chemikalien.

Grobe Sedimente wie Schmutz, Sand, Schlamm, feinen Kies, Blütenstaub, Kleinstlebewesen, Kohlenstaub, Rost und andere Bodensätze aus dem Rohwasser.

Der Grob-Vorfilter sichert eine genaue mechanische Filtration aller Verschmutzungen in der Größe 5µm und darüber.

Stufe 2: Aktivkohle Vorfilter ist ein dicht verpresster, aktivierter Karbonpatronenfilter.

Er entnimmt 98 % Chlor und andere Verunreinigungen, inklusive organische Chemikalien auf. Der Aktivkohle-Blockfilter dient der Rückhaltung von organischen Substanzen, und chemischen Inhaltsstoffen. Er ist in der Lage Chlor und Chlorkohlen-Wasserstoffe zu binden. Ebenso werden Pestizide, Herbizide und Chemikalien, die auch den Geschmack beeinträchtigen, "aktiv" gebunden.

Er nimmt Öle, Fette, wie auch reaktiven Verbindungen z.B. Hydrazin aus dem zukünftigen Trinkwasser und behindert die Entwicklung von Bakterien.

Spezielle, moderne Technologie sichert auch die Rückhaltung bestimmter Schadstoffgruppen (z.B. Hormone, Medikamentenreste etc.)

Schon hier werden erste Barrieren gegen Verkeimung aufgebaut

Stufe 3: Fein Vorfiltereinsatz 1 Mikron (µm) Sediment (ebenso aus Polypropylen- Schaum) entfernt vorwiegend Schwermetalle wie Eisen, Aluminium, Kupfer, Schwefel und Blei.

Er filtert auch Pilzbakterien, Algen und chemische Verbindungen.

Er hilft auch eventuell anfallende Kohlepartikel aus dem Aktivkohlefilter sicher aufzufangen.

Er sollte zum gleichen Zeitpunkt gewechselt werden, wie die beiden anderen Vorfilter. Grundsätzlich gilt, dass eine Umkehrosmoseanlage nur so gut arbeiten kann, wie die Qualität, bzw. der Reinheitsgrad ihrer Filter ist. Auch hält die teure Membrane so wesentlich länger.

Stufe 4: Hochleistungs-Boosterpumpe bis 8 bar Druck

Stufe 5 + 6: 2 Umkehr- Osmose Membranen behandeln das Wasser auf molekularer Ebene und filtern ca. 95% - 99% der gelösten Inhaltsstoffe wie Natrium, Nitrat, Nitrit, Fluor, Arsen, Blei, Asbest etc. Ferner werden Protozoenparasiten wie Giardia Lamblia Zysten und Amöbenzysten genau so sicher wie alle Verunreinigungen größer als 0,0001Mikron entfernt.

Die gebräuchlichen Membranen bestehen aus Kunststoff-Polymer-Folien, die mit den Abkürzungen CTA oder TFC bezeichnet werden.

Die Begriffe stammen aus dem Englischen und bedeuten CTA = CelluloseTri-Acetat (billig Membran) und die bei uns eingesetzte original TFC = ThinFilmComposite.

Diese Membrantypen unterscheiden sich auf dem Markt ganz gewaltig in Leistung und Preis.

In Europa werden im Handel vorwiegend die billigen CTA Membranen eingesetzt.

Die CTA-Membranen haben bei Dauereinsatz nur eine Haltbarkeit von ca. 12 Monaten.

Die von uns verwendeten TFC-Membranen haben das deutlich bessere Filterergebnis und halten bei regelmäßigem Wechsel der Vorfilter Jahrelang.

Stufe 7: Der Carbon-Nachfilter beseitigt etwaige geschmackliche und geruchliche Beeinträchtigungen. Dabei wird das Wasser leicht verwirbelt, wodurch sich der Sauerstoffgehalt erhöht, was dem Wasser einen erfrischenden Geschmack verleiht.

Stufe 8 *Revitalplus Aqua-FIR-Aktivator* das einzigartige Aktivierungs- und Energetisierungsmodul mit Siliciumdepot dient der energetischen Aufbereitung der Wassermoleküle. Untersuchungen haben gezeigt, dass Fern-Infrarotstrahlen (FIR) eine wichtige Rolle bei der Bildung und dem Wachstum von lebendigen Organismen spielen. Dieser Teil der Ferninfrarot-Strahlung kann als "Vital-Strahlung" bezeichnet werden.

Welche Stoffe werden durch die *Revital-AQUA-plus* entfernt?

In den *Revitalplus Aqua* Anlagen werden ausschließlich speziell für diese Anforderungen gefertigte Qualitäts-Filter und Membrane eingesetzt die Ihre Aufgaben in optimaler und zuverlässiger Qualität erledigen. Die nachstehende Tabelle zeigt die typischen Abweisungsraten der Anlagen unter optimalen Voraussetzungen.

Materialien	bis % Reduktion	Materialien	bis % Reduktion
Barium	97%	Kalium	96%
Bicarbonat	96%	Radium	97%
Kadmium	97%	Selen	97%
Kalzium	97%	Silikate	96%
Chrom	95%	Silber	96%
Kupfer	97%	Natrium	98%
Chem. Reinigungsmittel	97%	Strontium	97%
Fluor	95%	Sulphat	97%
Blei	97%	PCBs	97%
Magnesium	97%	Insektizide	97%
Nickel	97%	Herbizide	97%
Nitrat	98%	Nitrit	98%
TDS (Total Dissolved Solids)	98%	Eisen	98%

Auch Kalk, Bakterien, Viren, Arzneimittelrückstände, Hormone, Spritz-, Düngemittel und Pestizide aus dem Grundwasser und schädliche Fremdstoffe wie Teer, Asbest, aus dem öffentlichen und hausinternen Wasserleitungssystem werden zuverlässig entfernt.

Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator



Dieses einzigartige Aktivierungs- und Energetisierungsmodul mit Mineralspeicher kann durch seine Fern-Infrarot-Ausstattung eine äußerst günstige Auswirkung auf den menschlichen Organismus haben.

Seine vitalisierenden Eigenschaften können unter anderem helfen unseren Blutkreislauf, Stoffwechsel und damit die Gesamtheit aller lebensnotwendigen, biochemischen Vorgänge in unserem Körper zu verbessern.

*Der **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator** kann unterstützend wirken bei der:*

- *Aktivierung der Wassermoleküle innerhalb und außerhalb der Zellen.*
- *Erhöhung des Sauerstoffgehaltes in unserem Organismus.*
- *Ausleitung von Schadstoffen wie Chemikalien, Giften und Schwermetallen.*
- *Verbesserung des Blutflusses und damit der Zellversorgung.*
- *Beseitigung von Verunreinigungen im Körper (Kalk, Plaque, Medikamentenreste).*
- *Herstellung und Stabilisierung des Säuren-Basen-Gleichgewichtes.*

1. Die FIR–Wirkung des **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator**:

FIR = (Far-Infrared-Rays) = “Lichtbündel weit unterhalb des roten sichtbaren Lichts”.

FIR ist im nicht sichtbaren Bereich der biologisch wichtigste Teil des Sonnenlichtes. Die aktuellsten Studien auf dem Feld der Bio-Wissenschaften offenbaren, dass das **FIR-Licht** eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und dem Wachstum aller lebenden Organismen spielt.

FIR aktiviert, revitalisiert, entwickelt und stärkt unseren Organismus.

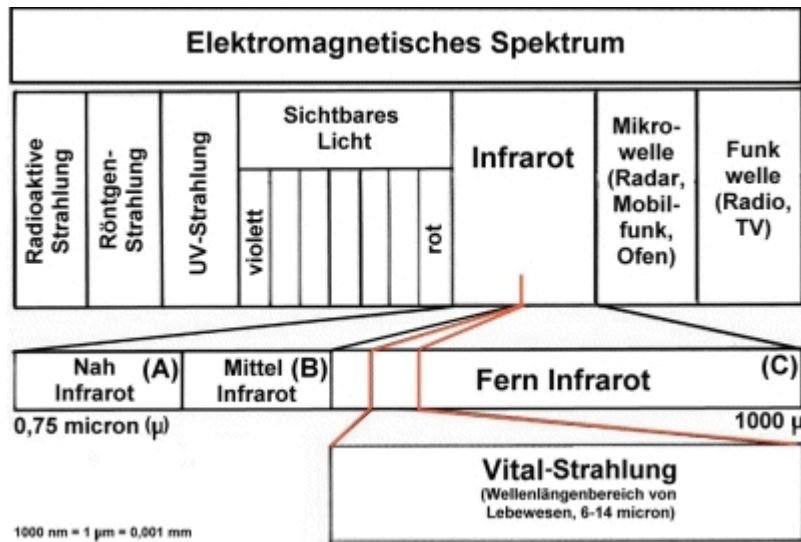
FIR besitzt ähnliche Schwingungen wie unser Körper. Deshalb kann die positive Wirkung bis in die Körperzellen dringen, und hilft diese zu versorgen, zu aktivieren und zu stärken.

FIR hilft beim regulieren des Blutflusses und kann die Fließeigenschaften unseres Blutes verbessern helfen.

FIR–Schwingungen können helfen den Alterungsprozess zu verlangsamen, und damit den Widerstand gegen Krankheiten und vorzeitiges Altern zu stärken.

(FIR) Ferninfrarot-Licht ist der Anteil des Infrarotspektrums von 0,75 bis 1000 Mikron (15 THz - 1 THz). Er hat im Bereich 6-14 Mikron die größte **Resonanz zu Wasser und damit zu Leben und Lebensenergie (sog. “Vital-Strahlung”)**, siehe Grafik.

1 THz (Terahertz) entspricht in etwa 1 Billion Schwingungen in der Sekunde.



Dieser Wirkungsbereich des **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator** entspricht damit exakt dem Teil des Sonnenlichtspektrums, dem eine heilsame Wirkung auf Gewebe und Organe zugeschrieben wird.

2. Das Ionisierungsverfahren des **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator**:

Wassermoleküle und Proteine sind integrale Bestandteile aller lebenden Organismen auf unserem Planeten. Sie sind ständig in Schwingung.

Diese Schwingungen werden in hochwertigen Mineralien eingebracht und von dort an das gereinigte Trinkwasser abgegeben.

Werden Wassermoleküle, wie beim **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator**, einer Schwingung mit einer Wellenlänge von 8 bis 10 Mikrometer ausgesetzt, kommt es zu einer Resonanzschwingung.

Diese Resonanzschwingung im Wassermolekül bewirkt eine Ionisierung = (Umwandlung von positiven Ionen in negative Ionen). Diesen Vorgang bezeichnet man als Wasseraktivierung.

Ionen sind winzige positiv oder negativ geladene Moleküle.

Die »guten«, negativen Ionen gibt es in der Natur vor allem an Wasserfällen, am Meer, an großen alten Bäumen und in einzelnen Mineralien z.B. Silicium.

Die »schlechten« positiven Ionen finden sich z. B. in alltäglichen Strahlungsquellen wie PC, Handy, Mikrowelle usw.

Wasseraktivierung fördert die Verbesserung und Erhöhung des Stoffwechsels und steigert das Ausscheiden von belastenden Zell- und Nahrungsrückständen.

Durch Nachschalten eines **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator** hinter der Umkehrosmoseanlage stellen wir eine deutlich verbesserte Ausbildung der Kristalle fest, die bei neutralen Wasserproben von nicht energetisch behandeltem Wasser nicht vorzufinden ist.

Obwohl kein äußerer physikalischer oder chemischer Einfluss stattgefunden hat, sondern nur ein rein energetischer, findet eine positive und qualitativ aufwertende Verbesserung des Trinkwassers statt.

Die Qualität, des mittels Umkehrosmose gereinigten Wassers, ist durch den zusätzlichen Einsatz des **Revitalplus Aqua - FIR-Aktivator** im Kristallbildvergleich gut darstellbar und entspricht der Wasserqualität von reinem Quellwasser.

Die positive Wirkung des **Revitalplus Aqua Wassers drückt sich nicht nur durch die Abwesenheit von Schadstoffen aus, sondern auch durch die Stärkung von Lebensenergie und Vitalität in unserem Körper.**

Selbsttest

Unter Zahlen, Werten und Begriffen können wir uns nur sehr schwer eine reale und sichtbare Auswirkung bildlich vorstellen.

Deshalb haben wir einen Praxistest gemacht, um uns die Auswirkungen von gereinigtem und energetisch aufbereitetem Wasser auf biologische Zellen zu verdeutlichen.

Wir haben zwei gleiche Basilikumtöpfe gekauft und unter gleichen Bedingungen aufgestellt. Den rechten Topf haben wir mit unserem normalen Leitungswasser und den linken Topf mit dem in unserer **Revitalplus Aqua** Anlage aufbereiteten Leitungswasser gegossen.

Schon nach wenigen Tagen war festzustellen dass der Basilikum im linken Topf deutlich in die Höhe wuchs, während der im rechten Topf keine Veränderung im Wachstum zeigte.

Nach 8 Wochen war dieses hier fotografierte Ergebnis festzustellen.
Der rechte Basilikum war auf seiner Ausgangshöhe von 18 cm stehengeblieben.
Der linke Basilikum war auf 85 cm gewachsen und blühte.

Dieser Selbsttest hat uns sehr deutlich gezeigt welchen positiven Einfluss reines und energetisch aufbereitetes Wasser aus das Zellwachstum haben kann.



Rechts: Basilikumpflanze + normales Leitungswasser = 18 cm hoch

Links: Basilikumpflanze + **Revitalplus Aqua** Trinkwasser = 85 cm hoch

Was sagen unsere Kunden und Empfehler ?

Hier einige Auszüge:

Lieber Herr Sbresny,

die Wasserwirkung ist wunderbar. Da Regina nun auch die eigene Anlage installiert bekommen hat, fällt eine Wasserlieferadresse für uns weg. Aber Christiane und Martina werden regelmäßig beliefert, Daniel hat auch schon Wasser mitgenommen. Mein Mann hat eine Stoffwechselerbesserung, die Nieren arbeiten aktiver. Außerdem hatte er in der Kniekehle einen dunklen Fleck, der laut Hausarzt eine Leberkorrespondenz war.

Er ist hell geworden.

Wenn er morgens seine schrecklichen Medikamente nimmt, bekommt er mit dem guten Wasser kein Magenkniefen mehr, was er auch mit Quellwasser noch hatte.

Martina hatte nach der Geburt des Sohnes Probleme mit hartem Stuhl, das hat sich normalisiert.

Unser Hausarzt, zu dem mein Mann regelmäßig jede Woche geht, ist an der Wasseranlage interessiert. Am Besten rufen Sie ihn mal an: Dr. Manfred H.....

Ein schönes Wochenende trotz miesen Wetters und Glatteis!

Siegfried Walter Wiesbaden

Guten Tag Herr Sbresny

Ich muss ihnen doch einmal schreiben wie zufrieden wir mit Ihrer Revitalplus Trinkwasser Aufbereitungsanlage sind. Meine zwei ältesten Kinder 8 und 11 habe ich mit dem guten Wasser endlich von den Süßgetränken weg.

Tee, Kaffee und auch die gekochten Sachen schmecken eindeutig besser.

Meine Heilpraktikerin hat festgestellt, dass meine Gewebelinlagerungen und Verschlackungen erheblich besser geworden sind. Ich fühle mich auch deutlich besser irgendwie aktiver.

Außerdem liest man immer wieder von verunreinigtem Wasser. Da ist es schon ein gutes Gefühl wenn man für die ganze Familie und gerade für die Kinder sicher sein kann, dass man immer sauberes und gutes Wasser trinkt.

Also nochmal herzlichen Dank für die tolle Anlage. Wir schwärmen auch bei unseren Freunden immer davon.

Daniela Herrmann aus dem schönen Leipzig

Hallo Herr Sbresny,

"Als Heilpraktikerin mit Schwerpunkt auf Stoffwechselerkrankungen und Umweltmedizin ist für mich der Aspekt "Wasser" bei den heutigen Umweltbelastungen ein sehr wichtiger.

Für mich ist es wichtig, die Gewissheit zu haben, dass mein Trinkwasser nicht nur von Schwermetallen und Schadstoffen, sondern auch von Arzneimittelrückständen und Pestiziden weitestgehend befreit ist.

Dies ermöglicht mir eine Umkehrosmose-Hausfilteranlage.

Nach langem Suchen auf diesem verwirrenden Markt habe ich mich eindeutig für Revitalplus entschieden. Hier haben mich Qualität und Preis am meisten überzeugt.

Ich habe mich daher zum Einbau dieser Anlage entschieden und kann diese auch guten Gewissens empfehlen.

Kyra Hoffmann-Nachum Heilpraktikerin aus Hofheim

„Ein gutes Wasser ist für unsere Gesundheit unerlässlich.
Für mich ist zweitrangig, was ein Wasser in den Körper hinein bringt.
Primär ist mir wichtig, was ein Wasser als Lösungsmittel und Reaktionsträger an
Giftstoffen und Stoffwechselendprodukten aus dem Körper heraus holt.
Und das geht nur wenn es physikalisch möglichst frei von
Fremdteilchen ist.

Des Weiteren ist ein gutes Wasser ein energetisch hochwertiges Wasser,
d.h. in gefrorenem Zustand bildet es im Dunkelfeldmikroskop harmonische
Kristallformen.
Die Wasserfilteranlagen von Revitalplus erfüllen beide Anforderungen in höchstem Maße.
Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist aus meiner Sicht fair und gut.“

Harald Hanelt Heilpraktiker
Praxis für vorbeugende und energetische Medizin, Kinesiologie und Radiästhesie
Schlossgasse 3
55435 Gau-Algesheim

Liebe Frau Bauernfeind,

die beste Anlage die ich kenne wird von der Firma Revitalplus im Taunus hergestellt.

Revitalplus fertigt einen Direkt-flow Umkehrosmose Filter bester Qualität.

Die Anlage besteht aus insgesamt sieben Filtern und Belebungsmodulen und einer zusätzlichen
medizinischen Membran zur Rückhaltung von Keimen.

Sie bekommen also sehr viel gute Filtertechnik für Ihr Geld.
Zu soviel Qualität bei einem so guten Preis kenne ich keine Alternative.

Ich bin sicher Herr Sbresny wird Sie kompetent und ausführlich beraten.

Viele Grüße

Ihr Wasseringenieur

20.08.2009

[Dipl.Ing. Heinz Harbauer](#)
[Wasserwirtschafts- und Gesundheitsingenieur](#)

Kristallstruktur des Wassers vor und nach der Aufbereitung.

Die Kristallbilder von Wasserqualitäten, die mit Hilfe der Kristallanalyse angefertigt wurden, zeigen deutlich die unterschiedlichen Vitalitätsstufen des mit Umkehrosiose aufbereiteten Wassers.

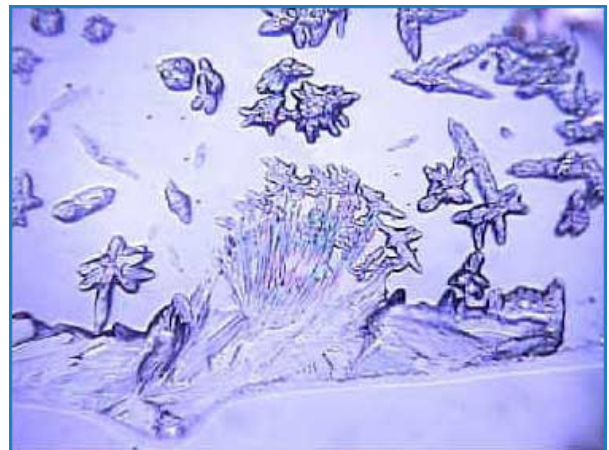
Die Kristallstrukturen des durch Reinigung und Energetisierung aufbereiteten Wassers zeigen eine organische Lebendigkeit und Vielfalt, welche im unbehandelten Leitungswasser nicht mehr zu finden ist.

Die Wasserqualität nach der Aufbereitung ist für den Menschen und seinen Organismus viel prägender als die Qualität der sonstigen Lebensmittel.

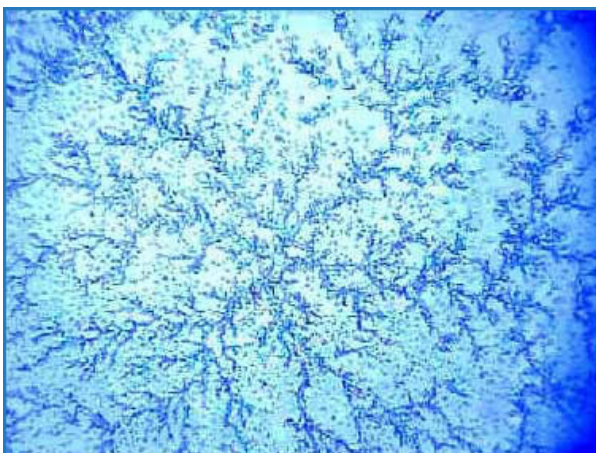
Sie drückt sich nicht nur in der Abwesenheit von Schadstoffen aus, sondern auch in der Anwesenheit von Vitalität.



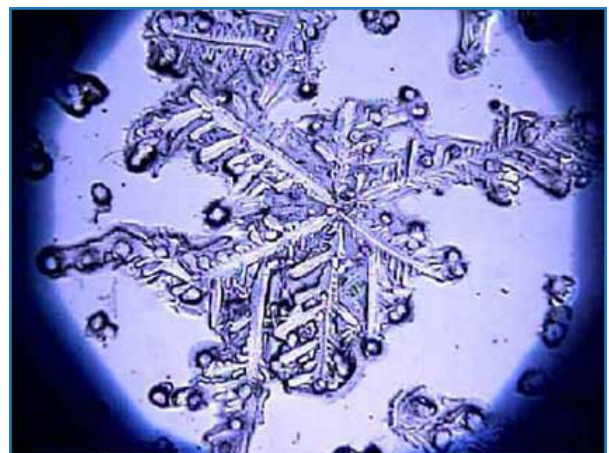
Leitungswasser unbehandelt



Zum Vergleich - Bergquellwasser vom San Bernardino



Durch Umkehrosiose gereinigtes Leitungswasser



Energetisiertes, durch Umkehrosiose gereinigtes Leitungswasser



Abenteuer Wissen
Sendung vom 12.11.2008

Zusammenfassung:
Zeitbombe Trinkwasser,
unsichtbare Gefahren im Trinkwasser

Wie geraten Giftstoffe in unsere Wasserleitungen?

Immer wieder gelangen giftige Substanzen ins Grundwasser und passieren ungehindert die Filter der Wasserwerke, obwohl dort die Wasserqualität ständig überprüft wird. Trotzdem kommt es zu Zwischenfällen: Hohe Konzentrationen von perfluorierten Tensiden (PFT) belasten das Trinkwasser in Nordrhein-Westfalen. In Krankenhausabwässern werden Medikamentenreste nachgewiesen; Rückstände von Antibiotika verursachen gefährliche Resistenzen von Bakterien. Und wie gefährlich sind Nanopartikel in Lebensmitteln und im Trinkwasser?

Gift im Boden, Luft oder Wasser gefährdet unsere Gesundheit. Unser Trinkwasser ist in die Schlagzeilen geraten mit der Chemikalie PFT, Nanopartikeln und Medikamentenrückständen in Klinikabwässern.

ZDF

Endlager Mensch

Perfluorierte Tenside (PFT) sind synthetische Substanzen, die in einer Vielzahl von Produkten verwendet werden. Die Chemikalie ist in der Natur schwer abbaubar, toxisch für Mensch und Tier. Sie steht im Verdacht Krebs zu verursachen. Über Jahre mischte eine Industriefirma mit PFT belasteten Klärschlamm unter Dünger, der auf zahlreichen landwirtschaftlichen Flächen in Nordrhein-Westfalen verbreitet wurde. Das Gift versickerte und gelangte schließlich in die Ruhr, den Fluss, der fünf Millionen Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Die Warnung kam zu spät. Viele hatten das Wasser bereits getrunken, das PFT wurde in ihrem Körper nachgewiesen. Erstaunlicherweise fand sich das Gift aber auch in Menschen, die das verseuchte Trinkwasser nie zu sich genommen hatten. Die Vermutung: Über das Grundwasser war das PFT auch in den See gelangt und hatte sich in Speisefischen angereichert. Die Untersuchung von etwa 100 Möhnesee-Anglern soll Klarheit bringen.

Das Ergebnis wird im Herbst 2008 erwartet.

ZDF

Zeitbombe Trinkwasser

Jährlich gelangen mehrere Tonnen Medikamente in die Umwelt - mit zum Teil erheblichen Folgen: In Indien starb der Aasgeier durch ein Schmerzmittel aus, hierzulande verweiblichen Fische durch die Rückstände von Hormonpillen. Hinzu kommen Resistenzen von bakteriellen Krankheitserregern. Ausgelöst werden sie durch Rückstände von Antibiotika in den Abwässern, vor allem im Umfeld von Krankenhäusern, wie Dr. Wolfgang Kohnen von der Uniklinik Mainz nachweisen konnte.

Gefährlicher Kreislauf

Dr. Kohnens Ergebnisse lassen darauf schließen, dass sich gefährliche Keime im Abwasser des Krankenhauses befinden. Über die Kanalisation und Kläranlagen gelangt das scheinbar gereinigte Wasser wieder in unsere Flüsse und Seen. Wie sich die resistenten Keime ausbreiten, ist noch nicht erwiesen. Immerhin wurden sogar "Resistenz-Gene im Trinkwasser nachgewiesen, aber nicht die dazugehörigen Krankheitserreger. Das heißt, zurzeit ist noch keine Gefahr, es zeigt aber, was uns in Zukunft erwarten wird", erklärt Dr. Wolfgang Kohnen. Resistente Keime müssen unter Kontrolle bleiben, damit sie nicht ins Trinkwasser gelangen.

In einer Pilotanlage sollen die Krankheitskeime an der Quelle gestoppt werden: im Klinikabwasser. Hierzu werden die Keime mit elektrischen Ladungen beschossen, um sie zu zerstören. Erste Werte zeigen Erfolge, ein Großteil der Keime lässt sich so vernichten. Doch die Medikamentenrückstände schwimmen immer noch im Wasser.

Das Problem am Ursprung anpacken

Damit Keime erst gar nicht gegen Antibiotika resistent werden, müssen solche Medikamente aus dem Wasser geholt werden, bevor sie in die Umwelt gelangen. Prof. Pinnekamp setzt hierfür am Kreiskrankenhaus Waldbröl eine Membranbelebungsanlage ein. Diese funktioniert wie eine Kläranlage: Inhaltsstoffe werden von Bakterien "gefressen", das gereinigte Wasser dann mittels einer Membran vom Rest getrennt. Aber die kann nicht alle Reststoffe zurückhalten. Ein zusätzlicher Schritt muss Abhilfe schaffen.

Als besonders erfolgreich hat sich die Umkehrosmose erwiesen. Das Wasser wird mit großem Druck durch eine dichte Kunststoffmembran gepresst. Die Verunreinigungen bleiben als Konzentrat zurück. Das Problem: Ihre Entsorgung ist (in dieser großen Menge) kostspielig und damit nicht rentabel. Aber es gibt auch Lichtblicke, denn Forscher arbeiten an der Entwicklung umweltverträglicher Medikamente, die erst gar keine Rückstände hinterlassen.

LINKS Chemie im Wasser

Die Sensibilität mancher Tiere hat schon vor Jahrzehnten wissenschaftliche Erkenntnisse befördert - das hat sich auch heute nicht geändert. Südafrikanische Krallenfrösche reagieren auf kleinste Mengen von Chemikalien im Wasser. Bestimmte chemische Substanzen wie Pflanzenschutzmittel haben extreme Auswirkungen auf ihr Hormonsystem.

Setzt man Kaulquappen solchen Einwirkungen aus, wachsen sie zwar weiter, entwickeln sich jedoch nicht zu Fröschen. Über längere Zeit lassen sich sogar Verweiblichungs- und Entmännlichungserscheinungen bei den Kaulquappen feststellen.

Ein Zeichen dafür, dass manche Chemikalien wie Hormone wirken.

Ob Medikamentenrückstände oder Chemikalien - unser Wasser ist voll von Substanzen, die auf dem Weg zum Trinkwasser nicht abgebaut werden können.

Ihre Wirkung auf Menschen ist noch nicht geklärt, aber die Forschung ist in vollem Gange.

von Dilek Kirmizitas, Bärbel Scheele
Mit Material von ZDF

Was sagen Medizin und Wissenschaft zu reinem, energetisiertem Wasser?

**Namhafte Mediziner und Wissenschaftler
geben uns eine klare Antwort:**

Schon Louis Pasteur erkannte:

„Wir trinken 90% unserer Krankheiten“

Auch Sebastian Kneipp bestätigte:

***„Jede Krankheit entsteht aus einer
Verunreinigung unseres Körpers“***

***„Ich glaube, dass ich kein Heilmittel anführen kann,
das sicherer heilt als Wasser“.***

Dr. Alexis Carrel

Er erhielt den Nobelpreis für Medizin dafür,
dass er nachweisen konnte:

***"Die Zelle an sich ist unsterblich. Es ist bloß die
Flüssigkeit, in der sie schwimmt, die degeneriert.
Wenn man diese regelmäßig durch eine hochwertige Flüssigkeit
ersetzt und die Zelle optimal ernährt, so könnte der Puls
des Lebens nach allem, was uns bisher bekannt ist,
ewig schlagen."***

Auszüge und Zitate aus Fachdokumentationen:

**Die kompletten Dokumente, sowie wie weitere Fachberichte,
können bei uns bestellt werden.**

Hier schließt sich der Bogen zum Wasser hin, denn durch hochwertiges Wasser, durch Wasser, das in der Lage ist, Lösungsmittel zu sein, können wir für die Reinigung unseres Bindegewebes sorgen. Nicht umsonst ist es gerade bei dem intensivsten Reinigungsprozess, den wir kennen, dem Fasten, besonders wichtig, hochwertiges Wasser mit besten Lösungsmiteleigenschaften zuzuführen. d.h. Wasser, das nicht durch darin enthaltene Stoffe bereits in seiner Aufnahmefähigkeit beschränkt ist.

Die Umkehr-Osmose ist aufgrund der physikalischen Eigenschaften des aufbereiteten Wassers ein geeignetes Aufbereitungsverfahren für den Haushalt. Sie ist zuverlässig, verändert die innere (kristalline) Struktur des Wassers nicht nachteilig und ist von allen Wasseraufbereitungsmethoden die preisgünstigste und praktischste. Es ist der beste Anfang, sein Heilwasser zu Hause selbst herzustellen.

Wasser durchspült die Organe und reinigt Zellen und Bindegewebe. Wasser hat definitiv nicht die Aufgabe, den Körper mit Mineralstoffen zu versorgen, wie das die Hersteller von isotonischen Getränken behaupten. Die anorganischen Mineralstoffe in diesen Getränken gehen zwar in die Blutbahn, aber nicht in die Zelle, denn an der Zellmembran entscheidet allein die innere physikalische Qualität des Mineralstoffes über seine Aufnahme.

Die Bedeutung des Wassers und seine Qualität im menschlichen Organismus

Von Dr. med. Antonius M. Schmid

Gerade die Überladung des Organismus mit anorganischen Mineralsalzen ist einer der Hauptfaktoren für den Alterungsprozess.

Es ist immer wieder erstaunlich, dass sogar in Medizinerkreisen Mineral gleich Mineral ist, obwohl es hier aus biologischer Sicht äußerst gravierende Unterschiede gibt.

Anorganische Mineralsalze sind für unseren Organismus praktisch nicht verwertbar, sie sind sogar eine Belastung. Sie lagern sich nämlich z.B. an Cholesterinkristalle an und bilden dann in den Gefäßen fleckweise Verhärtungen und Verengungen, genannt arteriosklerotische Plaques.

Der stetig zunehmende Konsum von Mineralwässern in den letzten Jahren geht gleich mit einer Zunahme der Krankheiten des Gefäßsystems mit Konsequenzen wie Durchblutungsstörungen, Herzinfarkten und Schlaganfällen.

Bei der Häufigkeit dieser Erkrankungen in den zivilisierten Ländern ist die Verwendung von mineralarmem, hochohmigem Wasser geradezu eine Notwendigkeit.

Nur mineralarmes Wasser ist in der Lage, den Körper von überschüssigen, abgelagerten Mineralien zu befreien und ihm im wahrsten Sinne des Wortes wieder Luft zu verschaffen.

Prof. L.C. Vincent vom anthropologischen Institut der Universität von Paris hat in 13jähriger Forschungsarbeit nachgewiesen, dass der Gesundheitszustand von Versuchstieren wesentlich besser ist und diese länger leben, wenn sie als Getränk hochohmiges also mineralarmes Wasser erhalten.

Bekommen sie jedoch normales Wasser oder mineralreiches Wasser, so leiden sie häufiger unter Gesundheitsstörungen und sterben auch früher.

Einhellig wird die Umkehr-Osmose als die optimale Reinigungsmethode anerkannt und empfohlen, denn weder Filterung durch Aktivkohle (zu starke Keimanreicherung) noch Destillierung (erzeugt „totes“ Wasser) noch Behandlung durch Ionenaustauscher (Salzanreicherung) zeigen befriedigende Ergebnisse.

Wasserqualität und Lebenserwartung

Das Ergebnis einer Studie von Professor Dr. Louis Claude Vincent

Prof. Dr. L.C. Vincent untersuchte im Auftrag der französischen Regierung die Wasserqualität in verschiedenen Städten Frankreichs. Dabei stellte er fest, dass es deutliche Zusammenhänge zwischen der Wasserqualität und der Lebenserwartung in den einzelnen Städten gab.

Bei den langjährigen Untersuchungen hat er festgestellt: je **mineral- und schadstoffärmer das Trinkwasser** ist, umso **besser ist der allgemeine Gesundheitszustand** und umso **höher ist das Alter!**

Je mineral- und schadstoffärmer ein Wasser ist, desto reinigender kann es in unserem Körper wirken. Mineralwässer enthalten oft zu viele und zu große Mineralien. Diese müssen dann vom Körper abgelagert oder ausgeschieden werden.

Beides verursacht unnötig Probleme. Wir erhalten schon genug pflanzlich gebundene Mineralien in der richtigen Größe, die dann auch zellverfügbar sind, so dass auch langfristig kein Mangel entstehen kann.

In der Minderung liegt Mehrung! Artikel aus natürlich leben und heilen e.V. Nr.3

Der Wunsch nach mehr Materiellem führt genau ins Gegenteil, zum Infarkt. Der Verzehr von mineralhaltigem Wasser sorgt dafür, dass die Mineralien außerhalb der Zellmembran zurückgehalten und als unerwünschte Ablagerungen im Bindegewebe deponiert werden.

Interessante Hinweise liefern Untersuchungen, nach denen bei Bluteindickungen, die in aller Regel Herzerkrankungen und Schlaganfällen zugrunde liegen, Störungen im Elektrolythaushalt durch zu hohe Mineralanteile vorausgehen.

Trinkgewohnheiten

Auszug aus: *Parasiten, die verborgene Ursache vieler Krankheiten* von A. E. Baklayan
Baklayan gilt als eine Ikone auf dem Gebiet der Organreinigung und Parasitenentfernung.

Der wichtigste Wert ist der elektrische Widerstand des Wassers, gemessen in Ohm. Dieser wird durch die Gesamtmenge der Mineralien im Wasser bestimmt. Je mehr Mineralien im Wasser enthalten sind, desto niedriger ist der Ohmwert. Und natürlich umgekehrt, je weniger Mineralien das Wasser enthält, je niedriger also die Leitfähigkeit ist, um so höher ist der Widerstand und dieser Wert sollte über 6000 Ohm sein.

Reines Wasser hat einen sehr hohen Widerstand, bis zu 10 000 und 20 000 Ohm und mehr.

Leitungswasser der Städte liegt bei 2000 Ohm und darunter. Da es bereits geladen ist, hat es kaum die Fähigkeit, im Körper Schlacken an sich zu binden - es ist ja bereits an Mineralien gebunden -, wodurch es die wichtige Fähigkeit zu entgiften verliert.

Die einzige mir bekannte Alternative ist ein Umkehrosmosegerät, das Ihr Leitungswasser reinigt.

Unterschätzen Sie niemals die Wirkung eines reinen Wassers und dessen Entgiftungsfähigkeit. Vor allem bei schweren Erkrankungen, die Ihr Immunsystem belasten, Krebs oder andere, sollten Sie auf keinen Fall normales Leitungswasser oder Mineralwasser zu sich nehmen, vermeiden Sie außerdem in Plastikflaschen abgefülltes Wasser. Da Wasser hochlöslich wirkt, sind meines Erachtens darin so gut wie immer Weichmacher vom Plastik zu finden. Ich habe sogar manchmal Benzol darin getestet.

Mineralwasser-Inhaltsstoffe wertlos! Artikel aus natürlich leben und heilen e.V. Nr.3

Bei der Beurteilung der Qualität spielt der elektrische Leitwert des Wassers die größte und entscheidende Rolle. Liegt dieser Wert beispielsweise unter 120 Mikro-Siemens, so befinden sich sehr wenig gelöste Stoffe im Trinkwasser. Das Wasser ist weich und besitzt einen hohen Reinigungseffekt. Keines der handelsüblichen Mineralwässer erfüllt auch nur annähernd diese Voraussetzung.

Auf universitäts-klinischer Ebene wurden mit unterschiedlich mineralisierten Wässern Tests durchgeführt. Zur Verfügung stand ein sehr mineralisiertes Wasser mit 1.100 mg/Liter und ein mineralarmes Wasser mit 25 mg/Liter. Das Testergebnis hat folgendes ergeben: Mit dem mineralarmen Wasser wurden 37,5% mehr Flüssigkeit und damit Körperschlacken ausgeschieden (480 ml Urin) als mit dem hoch mineralisierten Wasser (330 ml Urin).

Trinkwasserqualität und Krankheitsrisiko Dr. Jörg Schulze, Rochlitz

Die immer stärkere Schadstoffbelastung unserer Umwelt durch die Industrie, die Landwirtschaft und die zunehmende Motorisierung auf unseren Straßen schlägt sich auch in der Qualität unseres Trinkwassers nieder. Aus den Auspuffen der Kraftfahrzeuge sowie den Schornsteinen der Industrie und Haushalte werden jährlich Unmengen giftiger Oxide, wie z. B. Kohlenmonoxid, Schwefeloxide und Stickoxide, in die Luft abgegeben, die als sog. saurer Regen wieder in den Boden gelangen. Dazu kommen noch Waschmittelrückstände (Tenside, Phosphate), Schädlingsbekämpfungsmittel, Mineralölprodukte, Fäkalien und Gülle. Außerdem wäscht das Regenwasser die Müllkippen aus, so dass die Gefahr besteht, dass verstärkt Dioxin und die Schwermetalle Cadmium und Blei in das Grundwasser gelangen können. Es liegt daher auf der Hand, dass auf Grund der gegenwärtigen Umweltsituation auch die meisten Mineral- und Tafelwässer keine bessere Alternative zum Leitungswasser darstellen, was Untersuchungen des Öko-Instituts belegen.

Wasser ist in der Lage, Giftstoffe und Salze aus dem Körper herauszuspülen. Ein besonders gutes Spülmittel ist reines Wasser, welches die durch Kochsalz und anorganische Mineralien verursachten Ablagerungen wieder auszuscheiden vermag und außerdem den Cholesterinspiegel senkt.

Reines Wasser ...

Carlo G. Reßler - Heilpraktiker und Vitaltrainer

..... Wissenschaftler haben festgestellt, daß unser Körper täglich 60 Mineralien, 15 Vitamine, 12 Aminosäuren und 3 Fettsäuren, in leicht resorbierbarer Form, für seine optimale Funktion benötigt.

Aber nicht aus dem Mineralwasser, denn die dort enthaltenen Mineralien sind von unserem Bioorganismus kaum resorbierbar, sondern lagern sich zum großen Teil langfristig im Gewebe und in den Gelenken ab – auch wenn die Werbung es oft anders behauptet.....

Trinkwasser...gefiltertes Wasser

Dr. med. Karl Braun – von Gladiß

Gefiltertes Wasser kann zur Quelle der Gesundheit werden, und eine wichtige Voraussetzung sein, damit Entgiftung greifen kann.

Als ein „entgiftungsfähiges Wasser“ ist ein solches Wasser anzusehen, welches möglichst viele toxische Teilchen aufnehmen kann. Wenn das getrunkene Wasser selbst schon viele feste Bestandteile enthält, kann es im Körper nur nach wenig oder gar keine Schlacke mehr aufnehmen, die ausgeleitet werden sollen. Je höher also die Konzentration an Stoffen und Mineralien im Trinkwasser, desto geringer ist seine Entgiftungsfähigkeit im Körper. Je stärker das Körperwasser mit Toxinen und Schlacken belastet ist, desto „leerer“ muß also das Trinkwasser sein.

Die Qualität des Leitungswassers lässt sich unter gesundheitlichen Aspekten nicht nur verbessern, sondern man kann regelrecht Heilwasser erzeugen, wenn man das Leitungswasser mit entsprechenden Filtersystemen (Membran-Unkehr-Osmose) von den meisten festen Bestandteilen befreit. Wenn man beginnt täglich pures, gefiltertes Wasser zu trinken und seine Nahrung mit gefiltertem Wasser zubereitet, beginnen Entgiftungsprozesse im Körper, die sonst kaum durch aufwendige Behandlungsverfahren anzuregen sind.

Das Wasser und seine Aufbereitung

Dr. med. Helmut Elmau

Daß Mineralwasser mit reichlich Mineralien sowie kalkhaltiges Trinkwasser für die Gesundheit des Menschen vorteilhaft sein soll, hat sich als eine Irrlehre erwiesen. Der Hydrologe Professor Louis-Claude Vincent und seine Schüler haben nachweisen können, daß weiches, mineralarmes Wasser für das gesunde Leben wesentlich besser wirkt. Das gilt für das Reich der Pflanzen, der Tiere und des Menschen. Jeder Gärtner weiß, daß weiches Wasser, so auch Regenwasser, die Pflanzen optimaler gedeihen läßt als hartes Wasser.

Professor Vincent hat beobachten können, daß Städte, die mit mineralarmem, weichem Quellwasser versorgt werden, signifikant weniger Herz- und Kreislaufkranke haben, es sind dies Marsat und Clermont-Ferrand in Mittelfrankreich. Kommt das Wasser ungechlort in die Trinkwasserleitung, ist außerdem die Krebsrate viel niedriger. Weiches ungechlortes Trinkwasser hat die Stadt Marsat, damit signifikant weniger Krebserkrankungen.

Von Natur aus weiches Wasser sprudelt in erster Linie aus vulkanischem Gestein oder aus Basalt und Granit. Das Wasser in den Kalkalpen, im Juragebirge und im Dolomitengestein ist sehr hart. Es läßt sich aber durch feinporige Filter nach dem Prinzip der Urkehrosmose im Haushalt zu einem mineralarmen Wasser umwandeln.

Ob das Wasser hart = ungesund oder weich = gesund ist, läßt sich relativ einfach mit seinem spezifischen Widerstand gegenüber dem elektrischen Strom feststellen und in Ohm/cm/cm² messen. Harte Wässer, auch bekannte wie Fachinger, Apollinaris und viele andere im Handel befindliche Mineralwässer, haben einen Ohmwert unter 1000, die meisten Leitungswässer der Städte und Dörfer Ohmwerte zwischen 1000 – 3000, mineralarme Wässer haben Werte zwischen 6000 und 30000 Ohm/cm/cm². Es läßt sich in unserer Zivilisation kaum eine Stadt oder eine Gemeinde finden, die der Bevölkerung ein Trinkwasser zur Verfügung stellt, das die geschilderten Voraussetzungen erfüllt.

Wasser – Ernährung – Bioelektronik nach der Methode Vincent

Alles was der Mensch isst und trinkt ist Bestandteil seiner Krankheit. Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Es kann also nicht ohne Bedeutung sein, welche Qualität das Wasser hat, das wir zu uns nehmen. Wasser hat Aufgaben zu erfüllen, unter denen die wichtigste die Erhaltung des richtigen osmotischen Druckes der Zellen und die Aufrechterhaltung des gesamten Stoffwechsels ist. Dazu kommt der Transport der für den Menschen zuträglichen Lebensmittel sowie der Abtransport der vom Körper nicht verwertbaren Schadstoffe bzw. Schlacken.

Wasser hat nicht die Aufgabe (oder kaum) den Körper mit Mineralien und Spurenelementen zu versorgen. Reines, in sich gesundes Wasser kann sowieso keine Keime enthalten, da sein Terrain das unmöglich macht.

Gesundes, reines Wasser, das einzige, das der Mensch auf die Dauer trinken sollte, hat seine Messwerte im leicht sauren Milieu, es enthält also Protonen; Messwerte um pH 6,3 bis 6,8.

Es enthält keine oder nur wenige Mineralien (!), sein Widerstandswert beträgt mindestens 6000 Ohm oder darüber.

Wegen des schlechten Geschmacks des Leitungswassers wird zunehmend Mineralwasser getrunken. Es ist zwar geschmacklich gut, aber es enthält Natrium und viele andere Salze, die den Leuten als gesund gepriesen werden. Es gelangen so unkontrolliert Mineralien in den Körper, die zu mancher Krankheit Anlass geben können. Dies ist also keine Lösung, zumindest nicht, seit es die Technik der umgekehrten Osmose gibt, die, ohne die Chemie zu bemühen, stets einwandfreies Wasser liefert.

Das Gerät bedient sich modernster Filtertechnik und liefert praktisch schadstofffreies und bekömmliches Trinkwasser das dazu noch viel preiswerter ist als das gekaufte. Wasser, gesundes, reines Wasser ist ein ungeheuer kostbares Gut.

Eine derartige Heimquelle ist auf Dauer billiger als andere Lösungen. Relativ einfache Messungen des Säurewertes, der Elektronisation und des spezifischen Widerstands (BE-Vincent) erlauben uns, den Wert eines Trinkwassers zu überprüfen oder neu festzustellen.

Wir müssen uns unsere Gesundheit etwas kosten lassen. Eine Investition, die sich sehr lohnen wird, denn allein schon durch sauberes Trinkwasser kann eine solche Verbesserung der Volksgesundheit erreicht werden, dass Einsparungen in Milliardenhöhe im Gesundheitswesen die Folge sein werden.

Inhaltsstoffe des Wassers..... kritisch von Professor Dr. D. Gemsa

Prof. Dr. D. Gemsa Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Humanmedizin,
Zentrum für Hygiene und med. Mikrobiologie mit Medizinal-Untersuchungsamt.

Organische Schadstoffe Von der unübersehbaren Zahl der organisch - chemischen Stoffe, die der Mensch produziert und die in das Wasser gelangen, werden nur wenige nach der Trinkwasserverordnung und RUV überwacht.

Pflanzenschutzmittel

Die "chemischen Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung einschließlich toxischer Abbauprodukte" (PSM) nach Anlage 2 Nr. 13a der TrinkwV sowie PCB und PCT können zum Teil bis heute nicht den Anforderungen entsprechend erfasst werden..... d.h. es gibt bis heute kaum realisierbare, toxikologische Bewertung der Stoffvielfalt durch einen Nachweis der Giftwirkung.

Übergangsregelungen erlauben auch hier bei weniger Grundwasser gefährdenden PSM eine zeitlich befristete Überschreitung der Grenzwerte bis um das 100 fache!!!

Ein Defizit dieser Listen ist das weitgehende Fehlen von Metaboliten und die möglicherweise nicht ausreichende Berücksichtigung neuer, flächendeckend eingesetzter Pflanzenschutzmittel. Darüber hinaus werden die in Anl 2 Nr.13b aufgeführten PCB und PCT in der Routineanalytik kaum untersucht.

Die entstehenden Zwischenprodukte können giftiger sein als die Ausgangssubstanz. So werden z.B. aus vielen neueren Pestiziden Nitro- und Aminoaromaten bzw. Anilinderivate (Chlortoluron, Metazochlor, Monuron, Metobromuron, Trifluralin u.a.) gebildet, die teilweise unter dem Verdacht stehen, Krebs auszulösen. Außerdem können diese Abbauprodukte stabiler als die Ausgangssubstanzen sein (dead end-Produkte) und sich im Boden anreichern. Viele Metabolite sind darüber hinaus wasserlöslicher (polarer) als die Ausgangssubstanzen und stellen somit eine größere Gefährdung für das Grundwasser dar. In der Praxis der Trinkwasserüberwachung stellt sich aber das Problem, dass viele Metabolite nicht ausreichend charakterisiert bzw. bekannt sind und dass die entsprechenden Verfahren für die geforderte Spurenanalytik teilweise noch fehlen.

ÜBERPRÜFUNG DER TOXIZITÄT DES WASSERS

Charakteristisch für chronische Wirkungen gesundheitschädlicher Stoffe im Trinkwasser und für Umweltgifte allgemein ist:

Vergiftete kennen die Art der Gifte in der Regel nicht und können deswegen der Vergiftung auch nicht rechtzeitig entgehen.

Die Giftkonzentrationen sind häufig extrem gering, so dass keine akuten Schäden auftreten.

Vorgeschädigte und besonders empfindliche Personen (z.B. Säuglinge, Kinder) werden zuerst geschädigt oder merken die Vergiftung zuerst.

Die Auswirkungen lassen sich häufig erst nach längerer Zeit (Jahre) feststellen.

Es handelt sich meist um viele Gifte deren unbekannte Wechselwirkungen eine toxikologische Bewertung häufig unmöglich machen.

Im Gegensatz zu akuten Giftwirkungen mit charakteristischen Krankheitszeichen sind unterschwellige, chronische Vergiftungen durch zum Teil völlig andere Symptome gekennzeichnet. Dieses trifft besonders für die Wirkung von "Alltagsgiften" (Dauderer) zu, die zusammen mit anderen negativen Umweltfaktoren synergistisch wirken.

Längerfristig können solche chronischen, teilweise "subklinischen" (versteckten) Wirkungen zu ZNS-, Nervenschäden oder Immunschäden führen. Die ersten Anzeichen, die erst nach langer Latenzzeit auftreten (Jahre), können Befindlichkeitsstörungen wie z.B. Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und Schwächeanfälle sein.

Darüber hinaus können über längere Zeit aufgenommene geringe Schadstoffmengen Chromosomenschäden (Krebs und Mutationen) verursachen. Auch hier sind die Folgen erst nach Jahren (bei Krebs bis 40 Jahre Latenzzeit) oder nach Generationen (Erbschäden) feststellbar.

Neben Wirkungen der irreversible Endpunkttoxizität wie Teratogenität (Fruchtschädigung), Mutagenität (Erbschäden) und Karzinogenität (Krebs) sind auch längerfristige Organschäden wie Leber- und Nierenschäden oder Nerven- und Hirnschäden möglich.

Einige komplexe Wirkungen wurden erst in jüngster Zeit erkannt.



Foto: ANK/fotolia.com

Revitalplus

**Trinkwassermanufaktur
und Energiezentrum**

Michael Sbresny
65824 Schwalbach/ Ts. • Niederräder Straße 12
Tel: 06196-888 492 • Fax: 06196-888 398
info@revitalplus.de • St.Nr.: 46 863 61070

*Ihr Partner für die
Förderung, Erhaltung
und Wiederherstellung
der Gesundheit.*